



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/21

Beschluss

Nr.

vom

wird von StSt OB-Büro ausgefüllt

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
De Jong, Maike

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
23.09.2021

1. Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Ausschuss für Familie und Jugend	20.10.2021	öffentlich
2. Gemeinderat	22.11.2021	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja
☐ ☒

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja
☒ ☐

☐ in voller Höhe ☐ teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

_____ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto)	1.250.000 €
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.	0 €
Kosten zu Lasten der Stadt (brutto)	155.000 €

2. Folgekosten

Personalkosten	_____ €
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der Durchführung der Maßnahme	_____ €
Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.	_____ €
Jährliche Belastungen	_____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
De Jong, Maike

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
23.09.2021

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Ausschuss für Familie und Jugend empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Sprachprojekt der Bürgerstiftung Offenburg und die jährlich von der Stiftung vorgesehene Förderung von bis zu 220 TEUR wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird ausdrücklich begrüßt, dass die Sprachförderung in den Kitas durch dieses auf 5 Jahre angelegte Projekt ergänzt und erweitert wird.
2. Die fachliche Begleitung und Evaluation soll sowohl in den Kitas, die derzeit schon in einem Sprachförderprogramm eingebunden sind, als auch in den Kitas, die durch das Projekt der Bürgerstiftung gefördert werden, von der Stadt durchgeführt werden.
3. Die Stadt engagiert sich mit einer finanziellen Beteiligung von rd. 12 % der Gesamtkosten. Die Säulen 1 Materialkosten und 5 wissenschaftliche Begleitung und Fachberatung des Sprachprojektes werden durch die Stadt Offenburg finanziert. Die Haushaltsmittel in Höhe von jährlich 31.000 EUR sollen mit Wirkung ab dem HH Jahr 2023 für 5 Jahre zum Doppelhaushalt 2022/23 angemeldet werden

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
De Jong, Maike

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
23.09.2021

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

Sachverhalt/Begründung:

1. Ausgangslage

Wissenschaftliche Studien haben ergeben, dass bereits im Grundschulalter von 10 Jahren rund 20% der Kinder keine ausreichende Lesekompetenz besitzen, um einen für diese Altersgruppe bestimmten Textinhalt zu verstehen, was sich in das Jugend- und Erwachsenenalter fortsetzt. Die Ursachen hierfür erstrecken sich dabei u.a. von sprachlichen Defiziten durch Migrationshintergrund über mangelnde Erziehungskompetenz der Erziehungsberechtigten, fehlendem Vorlesen sowie einer mangelhaften sprachlichen Auseinandersetzung bis hin zu übermäßigem Konsum elektronischer Medien.

Es ist erwiesen, dass der Entwicklungsgrundstein für die Lesekompetenz, die Sprachkompetenz, bereits im Vorschulalter unter 5 Jahren gelegt wird. Die gezielte aktive Unterstützung der kindlichen Sprachentwicklung sollte daher bereits ab 2 Jahren erfolgen, um den Kindern und daraus resultierend den Jugendlichen und jungen Erwachsenen bessere Zukunfts- bzw. Lebenschancen zu ermöglichen, was sich langfristig auch auf die Volkswirtschaft auswirken wird.

Die Entwicklung der Sprache steht in allen Kitas im Mittelpunkt und stellt eine Querschnittsaufgabe dar.

Um die Sprachentwicklung der Kinder im Kita-Alltag noch stärker zu unterstützen, wurden durch Förderprogramme des Bundes und des Landes zusätzliche Maßnahmen in die Wege geleitet. Derzeit finden in 5 so genannten „Sprach-Kitas“ passgenaue Beratungen/Begleitungen der Erzieherinnen durch geschulte „Spracherzieherinnen“ statt um die alltagsintegrierter Sprachbildung zu überprüfen und weiter zu entwickeln. Außerdem finden in 9 Kitas Sprachförder-Gruppen über das Sprachförderkonzept KOLIBRI statt. Die Gesamtkoordination sowie die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei der zentralen Sprachfachberaterin der Stadt Offenburg.

Ergänzend dazu beabsichtigt die Bürgerstiftung die Sprachförderung mit einem groß angelegten Konzept die Sprachbildung mit einem breit angelegten 5 Säulenkonzept voranzutreiben. Das Engagement der Bürgerstiftung wird von Seiten der Stadtverwaltung ausdrücklich begrüßt, die Sprachförderung ist vielen Mitgliedern der Bürgerstiftung sowie den Förderern eine Herzensangelegenheit.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
De Jong, Maike

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
23.09.2021

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

2. Projektidee

2.1 Grundsätzliches und Finanzierung

Das Projekt der Bürgerstiftung soll sich sowohl alltagsintegrierter Sprachbildung widmen, die sich grundsätzlich an alle Kinder der teilnehmenden Einrichtungen richtet, als auch gezielte additive Sprachförderkonzepte verfolgen, die sich zusätzlich an Kinder mit besonderem Förderbedarf richten.

Mit Stiftungsmitteln soll die Sprachförderung in einem breiten Ansatz trägerunabhängig in sechs weiteren Offenburger Kindertagesstätten ausgebaut und qualifiziert werden. Diese qualitativ wirksame, durchgehende Sprachförderung richtet sich einmal an alle Kinder, sie wird aber bedarfsorientiert durch individuelle Angebote an besonders förderungsbedürftige Kinder ergänzt. Ab November 2021 wird eine Expertenarbeitsgruppe unter Leitung der Stadt die bislang vorliegende Konzeptidee weiter ausarbeiten und konkretisieren. Ganz bewusst richtet sich dieses Angebot an Einrichtungen, die nicht am Bundesprogramm teilnehmen, einmal um breiter zu streuen und des Weiteren um die Wirkungen des Ansatzes der Bürgerstiftung herausarbeiten zu können.

Jede Einrichtung erhält für die Arbeit in den Säulen 2 bis 4 (siehe lfd. Nr. 2.2.) eine personelle Verstärkung einer 0,5 Fachkraft aus Mitteln der Stiftung. Die Schwerpunkte zwischen den drei Säulen werden dem jeweiligen Bedarf angepasst, wobei für die additive individuelle Sprachförderung der in Säule 4 genannte Rahmen das Minimum ist. Die Bürgerstiftung St. Andreas Offenburg wird hierfür und für ggf. noch weitere ergänzende Maßnahmen, die im weiteren Verlauf sich noch entwickeln können, **insgesamt 1,1 Mio. EUR** einbringen. Die Bürgerstiftung hat hierfür nach derzeitigem Stand 27 Spender*innen einwerben können, die insgesamt sich mit einem Betrag von rund 770 TEUR engagieren. Die restlichen Mittel sollen mit jährlich 70 TEUR zu rund 1/3 aus allgemeinen Stiftungsmitteln und mit 2/3 aus dem Herta-Streb-Fonds finanziert. Der Stiftungsrat wird am 14.10.2021 über das Projekt beraten und ggf. die notwendigen Entscheidungen treffen.

Die Bürgerstiftung wünscht sich eine ergänzende Beteiligung der Stadt – vorbehaltlich der Gremienbeschlüsse wurde vereinbart, dass insbesondere der Aufwand der städtischen zentralen Fachberatung und externen, fachlichen Evaluierung aus Bundesmitteln und aus städtischen Mitteln getragen werden soll, ebenso die sächliche Ausstattung mit Materialien. **Die Stadt geht derzeit für die Säulen 1 und 5 von einem Jahresaufwand von 31.000 € aus** bzw. Gesamtprojektkosten von 155 TEUR in 5 Jahren, die zum Doppelhaushalt 2022/23 angemeldet werden. Des Weiteren werden die für städtische Einrichtungen erforderlichen zusätzlichen Stellen angemeldet (maximal 3,0 Stellen), die jedoch komplett über die Stiftung finanziert sein werden und damit den Haushalt nicht belasten.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
De Jong, Maike

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
23.09.2021

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

Das Projekt ist auf 5 Jahre befristet, derzeit ist ein Projekt-Start zum 01.09.2022 vorgesehen.

2.2 Projektsäulen

1. Säule

Jede Offenburger Kita, die an dem Projekt mitwirkt, verfügt über einen **gut ausgestatteten Materialpool**. Dazu gehören Bilderbücher, Sprachförderspiele, Material für Erzähltheater, Kreativ-Sprachboxen u.v.a. Dieser Materialpool wird im Verlauf des Projektes kontinuierlich je nach Bedarf ergänzt und erneuert.

2. Säule

Sicherung der sprachlichen Förderqualität im Alltag durch umfangreiche sprachwissenschaftlich fundierte und praxisbegleitende **Fortbildung/Beratung der Erzieher*innen**.

3. Säule

Sprachförderung geht zu Hause weiter. Eine **begleitende (sozialpädagogische) Elternarbeit** ist eine wesentliche Voraussetzung, damit die Eltern als aktive Partner, mindestens als wohlwollende Förderer einbezogen werden.

4. Säule

Eine **gesonderte Sprachförderung** soll additiv neben der alltagsorientierten Arbeit erfolgen, sie kann die alltagsintegrierte Sprachförderung. In den sechs Kitas werden pro Woche **mindestens** vier additive Kleingruppenangebote auf dem Gebiet der besonderen Sprachförderung durchgeführt. Dauer jeweils 1 Zeitstunde, incl. Vorbereitung 1,5 Std. pro Einheit.

5. Säule

In der fachlichen Begleitung soll eine Wirkungsanalyse im Vordergrund stehen und dabei die Arbeit sowohl in den Sprachkitas der Stadt (Bundesmodell) und in den Projekteinrichtungen der Bürgerstiftung untersuchen. Es ist angedacht diesbezüglich mit einer Pädagogischen Hochschule zusammenarbeiten.

Alle Sprachförderprojekte in Offenburg sollen von der zentralen Fachberatung der Stadt gesteuert werden.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

175/21

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9, Abteilung 9.3

Bearbeitet von:
Köllner, Martina
De Jong, Maike

Tel. Nr.:
82-2463

Datum:
23.09.2021

Betreff: Sprachprojekt der Bürgerstiftung in Kooperation mit der Stadt Offenburg

Eine derartige Evaluierung ist erforderlich, damit für die Zukunft die richtigen Schlüsse gezogen werden. Im Rahmen der Evaluierung sollen auch die verschiedenen Ansätze (Bundesprogramm versus Modell der Bürgerstiftung) vergleichend untersucht werden.

Durch die Evaluierung zeichnet sich dieses Konzept in seinem nachhaltigen Ansatz aus: Die Qualität der Sprachförderung wird erhöht und bleibt dauerhaft vorhanden.

Diese Säule wird eventuell öffentlich gefördert und kann gerade mit ihrem vergleichend Ansatz (Bundesprogramm vs. Modell Bürgerstiftung) am besten von der Hochschule in Kooperation mit der Stadt ausgeformt werden.

3. Weitere Schritte nach dem Gemeinderatsbeschluss

Nach Abstimmung des finalen Konzeptes mit allen Projektpartner*innen können sich die Kitas über ihre jeweiligen Träger um eine Teilnahme bewerben. Eine Jury wird die Auswahl der Kitas vornehmen.

Eine Lenkungsgruppe, die mit Vertreter*innen der Bürgerstiftung, der Förderer, der Stadtverwaltung, sowie einer Vertreterin des Staatl. Schulamtes besetzt ist, wird für die Dauer der Projektlaufzeit ins Leben gerufen.

Es ist vorgesehen im Juli 2022 über den Sachstand zu berichten, weitere regelmäßige Zwischenberichte sollen ab 2024 folgen.